

Die wahre Länge, so wie sie
Capitän King und der Astronom

Baily bestimmt haben $201^{\circ} 16' 29'' 5$.

Die Abweichung der Magnetnadel in St. Peter
und Paul wurde an fünf verschiedenen Compas-
sen, die nach drei verschiedenen Gegenständen
gerichtet waren, im Mittel $5^{\circ} 20'$ östlich gefun-
den, und das Azimuth jener drei Objecte durch
Distanzen derselben von der Sonne bestimmt.

In der Bai Awatscha wurde durch Beobach-
tungen auf dem Schiffe, vermittelt Azimuthen
und Amplituden der Sonne, die Abweichung der
Magnetnadel im Mittel gefunden = $5^{\circ} 39' 00'' 0$.

Da das Inclinatorium im Typhon am 1. Octo-
ber 1804 so sehr gelitten hatte, daß es zum fer-
nern Gebrauch ganz untauglich war, wie ich dies
schon früher erwähnt habe: so sind über die
Neigung der Magnetnadel nur während unsers
ersten Aufenthalts in Kamtschatka Beobachtun-
gen angestellt worden. Um die Neigung von
dem Einflusse zu befreien, welchen die ungleiche
Schwere der beiden Enden der Magnetnadel ha-
ben muß, so wurden die 4 Balancier-Kügelchen
von der Axe der Magnetnadel abgenommen, und
die Neigung derselben zu wiederholtenmalen ver-
sucht. Das Mittel derselben war:

Die Theilung nach O. gekehrt $46^{\circ} 20'$ } $54^{\circ} 16'$
Die Theilung nach W. gekehrt $62^{\circ} 13'$ }

Nach diesem wurden die Pole der Nadel vermit-
telt eines starken Magnets umgewendet. Die
Neigungen waren: